

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einem 2 m hohen, festen Eisendrahtzaun umgeben. Endlich war ein Tor auf der Ostseite gefunden, durch das die beiden Kompagnien in den Wald eindringen, um den Südrand zu erreichen. Auch von hier aus war der Gegner zunächst nicht zu erkennen, aber heftiges Gewehrfeuer unsichtbarer feindlicher Schützen und bald darauf auch starkes Schrapnellfeuer legten sich auf diesen Waldrand und verhinderten weiteres Vorgehen.

Verhängnisvoll aber sollte es für das Bataillon werden, daß um diese Zeit französische Infanterie unbeobachtet aus den südlich gelegenen Waldstücken gegen den Westteil des von der 2. und 1. Komp. besetzten Waldes und an diesem westlich vorbei auf l'Ermite vorging. Gleichzeitig hörte man starkes M.G.-Feuer von Osten her. Die 4. und 3. Komp. waren auf überlegenen Gegner gestoßen und wurden von Inf., M.G.- und Artl.-Feuer völlig zugedeckt. Schwere Verluste traten ein. Gleich zu Anfang wurde der von seiner Kompagnie (3.) hochverehrte Hptm. Frhr. v. Schleiniß durch mehrere Kugeln schwer verwundet. Major Bacle lief auf der Suche nach der 2. Komp., nur von einem Mann begleitet, im dichten Wald den Franzosen in die Hände und wurde gefangen, das Bataillon blieb ohne Befehl. Jetzt wurde die Umfassung des rechten Flügels erkannt, auch der linke konnte sich nicht mehr halten. Verstärkungen waren nicht zu erwarten, vor allem fehlte es an jeder Artl.-Unterstützung und an Maschinengewehren. Die Verluste auch bei der 2. und 1. Komp. mehrten sich, unter anderen fiel Lt. d. R. S u a d i c a n i (2. Komp.), der noch von Mons her den Verband um die ehrenvolle Kopfwunde trug. Das Bataillon mußte zurück. Kritisch gestaltete sich dieses Zurückgehen vor allem infolge des Flankenfeuers von Westen. Gar mancher erreichte den schützenden Rand von l'Ermite und vom Gault-Wald nicht mehr. Besonders schmerzlich war der Tod des bewährten Chefs der 4. Komp., Hptms. v. L i c h t e n b e r g. Das Bataillon mußte den kühnen Vorstoß als völlig gescheitert mit einem Verlust von 173 Unteroffizieren und Mannschaften aufgeben und durch den Wald auf Champguyon zurückgehen. Und doch hatte es einen ungeahnten Erfolg errungen!

Um dieselbe Zeit war nämlich die 19. Ref.Div. nördlich des Gault-Waldes im flotten Angriff gegen die Linie Jouy — le Recoude, ihre Patrouillen waren in den Nordrand des Waldgeländes eingedrungen. Der Gegner mußte den Eindruck gewinnen, daß in der deutschen Front gar keine Lücke bestand, und daß weitere Kräfte aus dem Gault-Walde zu erwarten waren. Da er den Druck der 19. Ref.Div. nicht aushalten konnte, gab er auch alle weiteren Versuche, südlich des Gault-Waldes gegen den linken